

# Alles andere als ein Urlaubsflirt

Der Dettenhausener Autor Wilhelm Bleddin erzählt „Hey-du', ... eine Liebe wie ein endloser Sommer“

VON HANS-DIETER SCHUH

**DETTENHAUSEN.** Ein Urlaubsflirt, eine Urlaubsbekanntschaft, deren Feuer danach schnell erkalte? Alles andere als das. Es ist das Verlieben, das der Dettenhausener Autor Friedrich Gand unter seinem Pseudonym Wilhelm Bleddin beschrieben hat. Das Sich-einander-Verlieben, das Wachsen der Gefühle bis zum Überlaufen, das Spüren des unvermeidlichen Liebesleids. Und das drohende Ende mit der vagen Hoffnung auf ein Happy End.

Wilhelm Bleddin hat die Geschichte schon vor 25 Jahren aufgeschrieben. Der, der sie erlebt hat, hat sie ihm berichtet. Jetzt hat er sie verarbeitet in der Erzählung „Hey-du', ... eine Liebe wie ein endloser Sommer“. Was den Autor daran reizte: die unheimliche Beziehungsspannung, das natürliche Missverständnis zwischen Mann und Frau. Und das Ende. Denn so wie es keinen endlosen Sommer gibt, so gibt es auch keine endlose Liebe.

In der Discothek einer Urlaubsinsel lernt der junge Deutsche Matthias die lebenslustige Sprachstudentin kennen. „Hey-du“, sagt er zu ihr, denn er weiß ihren Namen nicht. Sie nimmt diese Laute als ihren Namen und verschweigt ihren eigenen bis zum Schluss einer glückseligen Woche, die die beiden nach dem ersten Tanz verbringen. Die Welt um sie herum wird unsichtbar – und ist doch immer intensiver in beiden präsent: durch ihre unterschiedlichen Geschlechter, ihre zwei Sprachen, ihre unterschiedliche Familie, Geschichte und Kultur.

Dr. Friedrich Gand ist Geschichtswissenschaftler. Über 30 Jahre hat er an Sindelfinger Gymnasien unterrichtet, über 25 davon am Unterrieden. Immer wieder hat er sich Kinderbüchern gewidmet. Der 72-jährige Pensionär geht heute noch mit Begeisterung

auf Lesetouren, stürzt sich in literarische Arbeiten. „Ich muss etwas machen, was mich fordert“, ist sein Motto.

„Hey-dus“ Leben gerät, als sie Matthias trifft, in einen Ausnahmezustand. Sie hat fast ein Jahr außerhalb ihrer Familienbande verbracht, ist in einem Zustand intensiven Heimwehs. Für ihn ist der Urlaub auch eine andere Welt, in der er sich sonst bewegt. In dieser kurzen Offenheit ihrer Seelen lassen sie den anderen zu, lassen ihn wie er ist. Und spüren sich dadurch selbst viel näher. Die gemeinsame Bewegung ohne Worte, der Tanz, bringt sie zusammen.



Wilhelm Bleddin

„Weißt du, die Mädchen bei uns sind sehr, wie sagt man in deutsch?, so sehr zauber-glaubhaft.“ Ihre Erklärung, warum sie ihren Namen nicht nennen will. Er hat sie erobert – sie verzaubert ihn. Und er kommt ins Grübeln: Noch keiner zuvor ist es gelungen, ihn länger zu binden. Er fängt an, selbstkritisch zu werden, über sich nachzudenken. Und zugleich wächst seine Angst: Wie soll es weitergehen nach dem Urlaub, dessen Ende mit der Abfahrtszeit des Flugzeugs naht? Was kommt danach?

Im Flugzeug nach Hause geht Matthias sein bisheriges Leben durch. Woher kam er, mit wem hat er sich abgegeben? Mit wem hatte er Beziehungen und wie sahen sie aus?

Der Autor erzählt, dass nach seiner Beobachtung mehr Frauen als Männer das Buch kaufen. Vielleicht wollen sie etwas über Männer lernen. Wie die ticken. Wilhelm Bleddin – er hat seinen Geburtsort im Osten zum Pseudonym gemacht – sagt, dass eigentlich Männer das Buch kaufen sollten. Vielleicht, um ihnen zu vermitteln, dass sie mehr vom Leben haben, wenn sie sich wenigstens mitunter öffnen. Auch für eine Frau, die weniger stark ist als „Hey-du“. Allerdings: Liebe geht mit Liebes-schmerz einher.

Das Buch „Hey-du', ... eine Liebe ... wie ein endloser Sommer“ von Wilhelm Bleddin ist nur beim Autor erhältlich – Anfragen an [gand@bleddin.de](mailto:gand@bleddin.de), 96 Seiten, 18 Euro. Den Umschlag hat Bettina Bauer, Rottenburg, gestaltet. Die Aquarellmalerin leitet die „Art-Road-Way-Kunstschule am Schönbuch“ in Breitenholz.



Wilhelm Bleddin

„Hey-du“, ...  
eine Liebe wie ein endloser Sommer

Erzählung